

Bürgermeister Pittich †

9.2.1960

Harle (e). Der langjährige Bürgermeister Heinrich Pittich ist im 71. Lebensjahr an einem Herzschlag gestorben. Heinrich Pittich erfreute sich wegen seiner sachlichen, aber humorvollen Art allgemeiner Beliebtheit, die auch dadurch zum Ausdruck kam, daß er seit 1945 an der Spitze der Gemeinde stand. Seit dieser Zeit war der gelernte Maurerpolier auch Ständesbeamter.

Viel ist in den Jahren der Amtsführung Heinrich Pittichs geschehen. Ein Hauptanliegen war ihm der Straßen- und Wegebau. Die Kirche erhielt eine elektrische Läuteanlage, die Wasserversorgung wurde wesentlich verbessert, ein Feuerwehrgerätehaus errichtet, Weidenkulturen wurden angelegt und die Kanalisation erledigt. Mit den Ortseinwohnern trauern auch die Kollegen des Verstorbenen, bei denen er geschätzt und beliebt war. 9.2.60

10.3.1960

Johannes Sämmler wurde zum neuen Bürgermeister in Harle gewählt

Er erhielt sechs, sein Gegenkandidat Erwin Hoffmann drei Stimmen

Harle (ke). In der Gemeindevertreter-sitzung am Dienstag, deren einziger Tagesordnungspunkt die Bürgermeisterneuwahl war, wurde der 55 Jahre alte Maler Johannes Sämmler zum ehrenamtlichen Bürgermeister bis zum Herbst dieses Jahres gewählt. Er war von der SPD vorgeschlagen worden, die Gemeinschaftsliste nominierte Erwin Hoffmann. Bei der geheimen Wahl erhielt Sämmler sechs Stimmen, auf Hoffmann entfielen drei.

Das Gemeindeparlament in Harle setzt sich aus vier Vertretern der SPD, zwei Vertretern, die über die „Gruppe der Vertriebenen und Geschädigten“ gewählt worden waren, und drei Vertretern der „Gemeinschaftsliste“ zusammen. Johannes Sämmler nahm die Wahl an. Der 55jährige ist seit Jahrzehnten im Kraftwerk Borken als Maler tätig, dient der SPD als Vorsitzender des Ortsvereins und hat sich vor allem als eifriger Förderer des Sportes einen Namen gemacht.

Dem Wahlausschuß gehörten Ernst Momberg I, Heinrich Gerhardt, Franz Wurm und Matthias Hasch an. Als Wahlleiter fungierte Ernst Momberg, als Schriftführer Franz Wurm. Die Bürgermeisterstelle war durch den jähen Tod von Heinrich Pittich vakant geworden. Bis zur Neuwahl versah 1. Beigeordneter Ernst Momberg die Bürgermeistergeschäfte.

Harle erhöht

Otto Gerhold zum Ständesbeamten

Harle (ke). In der letzten Gemeindevertreter-sitzung, die erstmals unter Leitung des neuen Bürgermeisters Sämmler stattfand, wurde einstimmig beschlossen, das Wassergeld zu erhöhen. Begründet wurde dieser Beschluß damit, daß infolge der vorübergehenden Teuerheit...

Kommers als Auftakt des Sängerfestes

Männergesangverein Harle empfangt zu seinem 50jährigen Jubiläum viele Geschenke und Ehrungen

Harle (P.H.) Mit einem munteren Kinderfest auf dem Festplatz begann am Samstagnachmittag das Kreissängerfest des Chattenkreises in Harle, das mit der Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums des Männergesangvereins Harle verbunden war. Um 18.30 Uhr versammelten sich die Sänger vor dem Ehrenmal, um der Gefallenen beider Weltkriege zu gedenken. Der erste Vorsitzende des MGV Harle, Heinrich Brandau, legte einen Kranz nieder. Die Kapelle spielte das Lied vom guten Kameraden.

Am Abend fanden sich dann alle Festteilnehmer im großen Festzelt zu einem feierlichen Kommers ein. Vorsitzender Heinrich Brandau begrüßte die Gäste — unter ihnen besonders den Ersten Kreisbeigeordneten Schenk (Spangenberg), Bürgermeister Sämmler (Harle), den ersten Vorsitzenden des Sängerkreises Chatten, Heinz Krug, Hauptlehrer Brandau (Felsberg), den früheren Dirigenten des MGV Harle sowie die Vorsitzenden der anderen örtlichen Vereine von Harle — und erzählte dann aus der nunmehr 50jährigen, recht wechselvollen Geschichte des Männergesangvereins Harle.

Bürgermeister Sämmler beglückwünschte den Verein zu seinem Jubiläum und überreichte seinem Vorsitzenden ein Geldgeschenk in Höhe von 50 DM, das für die Anschaffung von Noten verwendet werden soll. Sämmler wünschte dem MGV eine stetige Aufwärtsentwicklung in der Pflege des deutschen Liedes.

Der Erste Kreisbeigeordnete Schenk äußerte den Wunsch, daß das deutsche Lied die deutschen Menschen diesseits und jenseits der Zonengrenze vereinen möge. In der Zeit einer fortschreitenden Mechanisierung auch der Künste sei die Landgemeinde noch immer eine Pflegestätte lebendigen Singens und Musizierens. Schenk versprach, sich beim Kreisausschuß für ein Ehrengeschenk für den so rührigen Männergesangverein Harle einzusetzen.

Heinz Krug, der erste Vorsitzende des Sängerkreises Chatten, betonte in seiner Ansprache den gemeinschaftsbildenden Charakter einer echten dörflichen Feier. Er nannte den Gesangverein die „Seele der Gemeinde auf kulturellem Gebiet“ und erinnerte an den Trost und die Lebenshilfe,

die das Lied dem Menschen in harter Lage zu spenden vermöge. Krug überreichte dann dem ersten Vorsitzenden des MGV Harle für seine Verdienste um den Chorgesang die Ehrenurkunde des Mitteldeutschen Sängerbundes.

Anschließend ehrte Krug verdiente Sänger, die dem MGV Harle 50, 40 bzw. 25 Jahre angehören. Die Goldene Ehrennadel sowie Ehrenbrief und Ehrenaussweis des Deutschen Sängerbundes für 50jährige Mitgliedschaft erhielten: Heinrich Freudenstein I, Wilhelm Roland, Johannes Hebbeler, Julius Semmler und Justus Köster. Adolf Gleim bekam die Goldene Ehrennadel für 40jährige Zugehörigkeit zum MGV Harle, und Georg Freudenstein wurde für 25jährige Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Hauptlehrer Brandau (Felsberg), der frühere Chorleiter des MGV, wünschte seinen alten Sangesfreunden auch für die Zukunft viel Glück und Gedeihen. Brandau bekannte, daß es das Verdienst des Gesangvereins gewesen ist, wenn ihm Harle zu einer zweiten Heimat geworden sei.

Die weiteren Jubiläumsgeschenke für

den Verein waren eine schöne Fahnen-schleife, die der Frauenchor gestiftet hat, ein Fahnenagel von den Ehrenmitgliedern des MGV und eine Fahnenadel, überreicht vom Vorsitzenden des Turn- und Sportvereins Harle, H. Buchwald. Aus den Händen des zweiten Vorsitzenden des MGV Harle, Georg Freudenstein, erhielt der erste Vorsitzende, Heinrich Brandau, eine Ehrenurkunde als Anerkennung für seine fürsorgliche und aufopfernde Tätigkeit für den Chor. Brandau ist seit 1926 aktives Mitglied des MGV und seit 1950 sein Vorsitzender.

Der Kommers wurde durch Darbietungen des Männerchors, des gemischten Chors und des Posaunenchores unter Leitung von Chorleiter Lehrer Dietzel musikalisch ausgestaltet. Zum Schluß erklang der machtvolle und klangschön dargebotene Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Ludwig van Beethoven. Danach waren die Harler und ihre Gäste noch viele Stunden bei Tanz und Musik im Festzelt gesellig beisammen. Es spielte die Kapelle Holl (Spangenberg).

Über die Veranstaltungen am Sonntag berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Wellerode will keinen Schießplatz

Bürgerversammlung faßte am Wochenende einstimmig eine Entschloßung

Wellerode (H). Die kleine, rund 300 Einwohner zählende Gemeinde Wellerode im Homberger Hochland steht gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses, nachdem am Freitagabend in einer Bürgerversammlung einstimmig beschlossen wurde, den hessischen Ministerpräsidenten Dr. Zinn in der Frage des geplanten Schießplatzes für die Bundeswehrgarnison Homberg in der Feldmark von Wellerode um Intervention anzurufen. Die unter der Leitung von Bürgermeister Konrad Schneider in der Gastwirtschaft Keidel abgehaltene Bürgerversammlung lehnte einstimmig einen Schießplatz in der Gemarkung von Wellerode ab.

Die Bürgerversammlung wurde einberufen, nachdem sich die Dienststellen der Bundeswehr mit einem Landwirt in Wellerode in Verbindung setzten, der bereit ist,

ein etwa 30 Morgen großes Landstück abzugeben. Dieses Grundstück liegt im westlichen Gemarkungsteil von Wellerode in Richtung Holzhausen bei Homberg und ist von der Garnison Homberg weiter entfernt als das von der Stadt Homberg angebotene Grundstück. Ein in der Gemarkung von Allmuthshausen liegendes Grundstück war seinerzeit fallengelassen worden, nachdem sich auch dort die Einwohner in einer Versammlung gegen das Projekt ausgesprochen hatten.

In der Entschloßung wird darauf hingewiesen, daß sich in Wellerode fast ausschließlich klein- und mittelbäuerliche Betriebe mit einer Größe von etwa 12 Hektar befinden, die vielfach zur Erhaltung ihrer Rentabilität aufgestockt werden müßten. Dazu solle jedes zur Verfügung stehende Land verwendet werden. Hinzu komme

4. 7. 1960

HA v. 57. 1960

HEIMAT-ECHO

21 Chöre beim Kreissängerfest der Chatten

Wertungssingen in Harle brachte gute Leistungen – Bunter Festzug, Tanz und Geselligkeit

Harle (P.H.) Sehr befriedigt äußerte sich Kreishorenchorleiter Valentin Weidemann (Felsberg) am Sonntag über die Leistungen der Chöre des Chattenkreises beim Kreissängerfest in Harle. „Das Wertungssingen hat gezeigt, daß das Leistungsniveau in den letzten Jahren beachtlich gestiegen ist“, bekannte Weidemann. Beim Wertungssingen mußte jeder Gesangsverein einen der 17 Chorsätze aus dem neugeschaffenen Chorliederheft der Chatten als Pflichtchor vortragen. Für die Schaffung des Liederbuches hatte der Kreis Ausschuß Geldmittel bewilligt. Neben Valentin Weidemann fungierte Karl Götte (Bad Wildungen) als Wertungsrichter.

teldeutschen Sängerbund sei. Nachdem die vereinigten Chöre des Chattenkreises den Chor „Kling auf, mein Lied“ von Bernhard Weber gesungen hatten, gaben die Gastvereine aus Gombeth/Lendorf, Hebel und Lohre Proben ihrer Gesangkunst.

Ein geselliges Beisammensein bei Tanz, Musik und guter Laune im Festzelt beschloß das Kreissängerfest, das als echtes Volksfest von den Bewohnern der kleinen Gemeinde am Rande des Kreises Melsungen und ihren Gästen begangen wurde.

Landfrauen fuhren in die Rhön

Heinebach (nt). Der Landfrauenverein Heinebach und Landfrauen aus Altmorschen unternahmen eine Omnibusfahrt in die Rhön. Die 1. Vorsitzende, Frau Wenderoth (Heinebach), hatte die Fahrt gut vorbereitet. Zunächst ging es nach Hilders, wo ein Aussiedlerhof besichtigt wurde. Nach einer Mittagspause ging die Fahrt dann zur Zonengrenze bei Hilders, über die Wasserkuppe und den Kreuzberg gelangten die Ausflügler nach Fulda, wo der Dom besichtigt wurde. Von dort aus wurde die Heimfahrt angetreten.

Wieder Schütze

Damit bestehen im Kreis Mels

Körle (uz). Die seit längerer Zeit geplante Neugründung des aus den Vorkriegsjahren noch gut bekannten Schützenvereins Körle wurde nunmehr Wirklichkeit. Ueber 30 Freunde des Schießsports und des Schützenwesens hatten sich am vergangenen Wochenende in der Gaststätte Katharina Züldi zusammengefunden, um den neuen „alten“ Schützenverein aus der Taufe zu heben.

Zunächst berichtete Kreisschießwart Hel-

Unfälle forderten nachträglich noch zwei Todesopfer

Fritzlar / Appenfeld (sx). Noch nachträglich zwei Todesopfer forderten Verkehrsunfälle, die sich im Kreisgebiet ereigneten.

Am Wochenende erlag in einem Kasseler Krankenhaus seinen schweren Verletzungen der 20jährige Schäfergehilfe Georg Störmer aus Großenenglis. Störmer stieß am 17. Juni innerhalb des Flugplatzgeländes mit seinem Moped gegen ein Bundeswehrfahrzeug. Er stürzte so unglücklich gegen die Bordwand des Wagens, daß er eine Wirbelsäulenverletzung mit nachfolgender Querschnittslähmung erlitt.

Ebenso tragisch verlief ein Verkehrsunfall am Freitag auf der Straße von Raiboldshausen nach Saasen. Dort verlor der 52jährige Heinrich Bonstein aus Appenfeld die Gewalt über seinen Lieferwagen. Das Fahrzeug streifte im Anschluß an eine Kurve einen auf der rechten Straßenseite stehenden Baum und prallte dann frontal gegen den nächsten Baum. Bonstein erlitt schwere innere Verletzungen, denen er wenige Stunden später im Bad Hersfelder Krankenhaus erlag.

21 Vereine des Chattenkreises beteiligten sich an dem Wertungssingen und zwar: MGV Concordia Besse, MGV Germania Cappel, Chorvereinigung Fritzlar, MGV Liedertafel Fritzlar, Frauendorf Geismar, MGV Geismar, MGV Gleichen, Männer- und Gemischter Chor Liedertafel Gudensberg, MGV Kirchberg, Concordia Lohne, MGV Maden, Gemischter Chor Metzze, Chorvereinigung Niedermöllrich, MGV Obermöllrich, MGV Obervorschütz, MGV Uttershausen, Chorverein Wabern, Gemischter Chor Werkel, MGV Liedertafel Wichdorf, MGV Eintracht Zennern und als Gastgeber der Jubiläumsvereine MGV Harle.

Nachdem am Sonntagvormittag auswärtige Chöre die Bevölkerung Harles an verschiedenen Plätzen des Dorfes mit ihren Darbietungen erfreut hatten, versammelten sich alle Festteilnehmer um die Mittagszeit auf dem Festplatz zu einem gemeinschaftlichen Essen.

Anschließend zog ein bunter Festzug durch die mit frischem Grün und mit Fahnen und Wimpeln liebevoll geschmückten Ort. Am Festplatz wurden dann die auswärtigen Vereine von Bürgermeister Sämmler und vom ersten Vorsitzenden des MGV Harle, Heinrich Brandau, herzlich begrüßt. Der Bundesgeschäftsführer des Mitteldeutschen Sängerbundes, H. Krüger (Kassel), bescheinigte dem Sängerkreis der Chatten, daß er einer der rührigsten im Mit-

5. 7. 1960

BvD wählte Vorstand wieder

Harle (ke). In der Jahreshauptversammlung der BvD-Ortsgruppe wurden in den Vorstand gewählt Karl Lenhardt als 1. Vorsitzender, Karl Kellner als Stellvertreter, Matthias Hasch als Schriftführer, Franz Wurm als Kassierer, H. Kohlisch und Franz Klik als Kassenprüfer. Dem Vorstand gehören weiter an als Kulturreferent Josef Raschka, Beisitzer Josef Kraus und Bernhard Reichelt, Vertreter der Sudetendeutschen Landsmannschaft Josef Zederer und Franz Wurm, Vertreter der Schlesischen Landsmannschaft H. Kohlisch und Oskar Weiß, Landvolkvertreter Franz Wurm, Frauenvertreterin Gretel Reichelt, Stellvertreterin Marie Reichelt. Es wurde beschlossen, am 27. März einen Bunten Nachmittag zu veranstalten.

16.3.1960

Bürgermeister Sämmler vereidigt

Harle (ke). Erster Kreisbeigeordneter Willy Schenk vereidigte am Montag den neugewählten Bürgermeister von Harle, Johannes Sämmler, und verpflichtete ihn auf eine gewissenhafte Ausübung des Amtes. Ein Bürgermeister, so sagte Schenk, müsse für alle Bürger da sein, gleichgültig, welcher Partei er angehörte. Sämmler wird in einer Gemeindevertretersitzung am 20. März offiziell in sein Amt eingeführt werden.

16.3.65

16.3.1960

Harle erhöht das Wassergeld

Otto Gerhold zum Standesbeamten gewählt – Vertreter ist Paul Gude

Harle (ke). In der letzten Gemeindevertretersitzung, die erstmals unter Leitung des neuen Bürgermeisters Sämmler stattfand, wurde einstimmig beschlossen, das Wassergeld zu erhöhen. Begründet wurde dieser Beschluß damit, daß infolge der vorjährigen Trockenheit einige Quellen versiegt seien, für die man neue erschließen mußte. Des weiteren habe die Gemeinde neue Leitungen verlegt. Das alles habe Kosten verursacht, die mit dem bisherigen Wassergeld nicht mehr gedeckt werden könnten.

An Wassergebühren sind nun pro Kopf und Jahr zu entrichten: 3 DM für Personen, 3 DM für Großtiere, 1,50 DM für Schafe, Ziegen, Kälber, Schweine, 10 DM für Autos, 2 DM für Traktoren, 10 DM für Wasserklosetts. Gastwirte, Metzger, Bäcker und Friseur haben für ihre Geschäfte 30 DM zu entrichten.

Begonnen hatte die Sitzung mit dem Wunsch des Bürgermeisters auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit. Dann wurde Ernst Momberg durch Handschlag als neuer Gemeindevertreter verpflichtet. Man kam überein, zum Standesbeamten den bisherigen Stellvertreter Otto Gerhold zu bestimmen und wählte zu dessen Vertreter Paul Gude. Dem Antrag des Kulturvereins, gegen eine Zahlung von 100 DM die Zuleitung des Wassers zur Pumpe beim Friedhof zu bewerkstelligen, wurde einstimmig stattgegeben.

Des weiteren beschlossen die Gemeindeväter ohne Gegenstimme, den Schulhof und den Weg innerhalb des Kirchhofs zu asphaltieren sowie für das Bürgermeisteramt einen Aktenschrank und eine Schreibmaschine zu beschaffen.

1.4.1960

Harle verabschiedete Etat, eigenes Stromnetz bringt 2700 DM ein

Grund- und Gewerbesteuern bleiben mit 180 bzw. 200 Prozent unverändert

Harle (e). Die Gemeinde Harle mit ihren 832 Einwohnern hat ein verhältnismäßig großes Etatvolumen, das für das Rumpfrechnungsjahr 1960 78 641 DM beträgt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß Harle zu den wenigen Gemeinden zählt, die noch ein eigenes Stromnetz haben, das 26 000 DM einbringt, aber auch wieder 23 300 DM an Ausgaben erfordert, Summen also, die praktisch nur durchlaufende Posten sind. *15.5.60*

Einmütig hießen die Gemeindevertreter unter Leitung von Bürgermeister Sämmler den Etat gut und beschlossen, die Grundsteuern wie bisher mit 180 Prozent und die Gewerbesteuer wiederum mit 200 Prozent zu erheben.

Aus den Grundsteuern erlöst man rund 14 000 DM, die Gewerbesteuer wird 12 000 DM erbringen, der Gewerbesteuerausgleich schlägt mit 5200 DM zu Buche, und an Schlüsselzuweisung werden rund 9000 DM erwartet, etwas mehr, als ursprünglich eingeplant war. Das Wassergeld ist mit einer Einnahme von 4000 DM veranschlagt. Der Betrag erhöht sich insofern etwas, als bekanntlich das Wassergeld heraufgesetzt worden ist, weil man neue Quellen fassen und weitere Leitungen verlegen mußte.

Wie in den letzten Jahren auch wendet Harle einen größeren Betrag für Instandsetzungsarbeiten in der Schule auf. Von den 5248 DM, die insgesamt für schulische Zwecke bereitstehen, gehen 2688 allein auf Konto Renovierung, 10 000 DM sollen auch erneut in den Straßenbau gesteckt werden,

der in der vergangenen Zeit schon gute Fortschritte gemacht hat, 5000 DM will man für Wohnungsbaumaßnahmen verwenden, und an Kreisumlage sind schließlich 10 303 DM zu zahlen.

In Harle wählten die Gemeindevertreter am Freitag den bisherigen Bürgermeister Hans Sämmler (SPD) wieder. Die Vorschläge der Beigeordneten hatte folgendes Ergebnis: 1. Beigeordneter Ernst Mombach, 2. Beigeordneter Heinrich Genhardt, 3. Beigeordneter Oskar Weiß. Zum Schriftführer wurde H. Wurm wiedergewählt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Haushaltsatzung einstimmig angenommen. *15.5.60*

Neues Gebäude in der Gemein

22500 DM wurden in die

Harle (e). Der Plan, in Harle ein n

15.5.1960, Handel mit dem Stromnetz gabs wohl zu jeder Zeit.

Harle. In das Gemeindeparlament rücken
 für die SPD Hans Sämmler, Ernst Mom-
 berg I, Bernhard Clobes, Kurt Freuden-
 stein, Werner Hoppe; für die GL Helmut
 Diicher, Heinrich Brandau, Karl Botte II;
 für den BHE Franz Wurm. 4.11.65

In Harle wählten die Gemeindevertre-
 ter am Freitag den bisherigen Bürgermei-
 ster Hans Sämmler (SPD) wieder. Die Wahl
 der Beigeordneten hatte folgendes Ergeb-
 nis: 1. Beigeordneter Ernst Momberg,
 2. Beigeordneter Heinrich Genhardt, 3. Bei-
 geordneter Oskar Weiß. Zum Schriftführer
 wurde H. Wurm wiedergewählt. Im wei-
 teren Verlauf der Sitzung wurde die Haupt-
 satzung einstimmig angenommen. (nh)
 22.11.65

Niedervorschütz – Harle 2:5 (0:2). Mit dieser Har-
 ler Mannschaft ist bestimmt noch zu rechnen, denn
 selbst Niedervorschütz mußte die spielerische als
 auch konditionelle Ueberlegenheit der Gäste klar
 anerkennen. Gestützt auf eine stabile Abwehr, aus
 der erneut Stopper Momberg herausragte, starteten
 die Gäste bereits nach 8 Minuten erfolgreich. Stieg-
 litz markierte in einem Alleingang Tor Nummer 1,
 ehe der schußgewaltige Rechtsaußen Schmidt vor der
 Pause auf 2:0 erhöhte. Dilchner schaffte für Vor-
 schütz den Anschlußtreffer, und dann waren wieder
 die Harler durch Momberg (Elfmeter) an der Reihe.
 Linksaußen Jäger, der zusammen mit Hoppe einen
 gefährlichen Flügel bildete, besorgte mit Tor Num-
 mer 4 und 5 den Rest.

Ellenberg – Rhünda 6:2 (3:1). Die Rhündaer hat-
 ten sich viel vorgenommen und versuchten auch zu